

Ihre Aufträge werden wir gewiß mit aller Aufmerksamkeit besorgen und ich schreibe Ihnen nächstens den Erfolg. Ich danke Ihnen für die grosse Sorgfalt die Sie für meine Gesundheit haben und wünsche nur daß ich Ihnen so darüber berichten könnte wie Sie es verlangen und da es Ihnen so leicht wird Ihren Freunden feind zu werden wen[n] 5 sie Ihren Vorschriften nicht genau nachleben so steht fast zu befürchten daß es auch geschieht wen[n] diese vortreffliche Vorschriften auf daß allergenaueste befolgt dennoch nichts helfen wollen, so geht es mir und es sollte mir leid thun wen[n] mir daß Ihren Zorn zuzöge.

Ich will nächstens weitläuftiger antworten wen[n] diese heftigen 10 Zanschmerzen die mich nun schon einige Wochen martern nachgelassen haben. Dan will ich auch den freundlichen Scherz Ihrer Frau beantworten den ich wen[n] ich ihn für Ernst nehmen wolte am besten durch Ihren vorigen Brief wiederlegen könnte worin Sie so froh sind daß Sie endlich einmal wieder weit von Berlin weg sind und über die 15 Berge über das Rauschen der Wasser und über den ersten Wein jauchzen.

Wir freuen uns alle recht herzlich daß es Ihnen so ernst ist wieder nach Berlin zu kommen und wen[n] es meine Brustschmerzen zuliessen würde ich Ihnen unsere Freude mit mehreren Worten beschreiben, so bitte ich Sie nur noch Ihre Frau recht herzlich zu grüssen. Leben 20 Sie recht wohl, ich wünsche daß alles so gelingen mag daß wir uns bald wiedersehen. Ich würde die Comödie gerne noch schreiben wen[n] ich nur überhaupt jetzt schreiben könnte doch daß will ich auch nächstens bestimmen. Leben Sie recht wohl. Ihre Freundin

S.[ophie] Bernhardi

25

16. *Sophie Bernhardi-Tieck an August Wilhelm Schlegel*

[Berlin ca. 30. August 1801]

Nur mit einigen Worten will ich bitten wen[n] es angeht zu besorgen daß wen[n] mein Bruder mit seiner Zeichnung etwas zu spät kommen sollte daß sie dennoch angenommen werde. Diese Bitte habe ich neulich 30 vergessen. Und dan wen[n] der Thee auch schwächend ist und er verachtet werden soll so bitte ich doch nicht so sehr daß ich am ende gar keinen bekäme den[n] ich muß doch zuweilen andern Leuten welchen anbiehten. Die Ankündigung wird gedruckt und ich hoffe es wird einen guten Erfolg haben. Der plänkende Husar macht sich fertig alles was in seinen 35 Kräften steht dazu beizutragen.

Daß meine Vorschläge nicht angenommen sind thut mir leid und ich will nun auch mit keinem Worte eine zärtlichere Gesinnung verrahten als Sie verdienen. Leben Sie wohl und bessern Sie Ihr Gemüth gegen